

nur am Costalrand leichthin schwarz beschuppt erscheint.

(forma *euremoides* nova.).

Patria: Bolivien, Cochabamba 1 ♂ ♀ Coll. Fruhst.;

1 ♀ forma *euremoides* aus Peru, Cuzco Coll. Paravicini.

Leptophobia pinara Feld.

Drei Lokalformen sind bekannt:

a. *pinara pinara* Feld. 1865.

Patria: Venezuela, Columbien.

b. *pinara subspec.*

Patria: Ecuador, 1 ♂ Coll. Paravicini.

c. *pinara oiantheia* nov. subspec.

Habituell kleiner mit reduzierterem schwarzen

Distalsaum aller Flügel, kleinerem Endfleck der Vorderflügelzelle und rein weißem Apicalteil der Vorderflügel-Unterseite.

Patria: Peru 1 ♂ Coll. Paravicini, Bolivien (Butler).

Das Sammeln im Winter.

— Von *Gustav Burkhardt*, Guben. —

Wenn die Flugzeit der *Hybernia* und *Cheimatobia* vorüber ist und die Herbststürme den Wald entlaubt haben, dann meint noch so mancher Schmetterlingssammler, daß jetzt seine Tätigkeit im Freien auf Monate hinaus zu Ende sei. Und doch kann er sein Werk auch im Winter bei schönem Wetter fortsetzen und manche wertvolle Beute einheimen.

Nach meinen Beobachtungen überwintern die meisten Schmetterlingsarten im Raupenzustande, sehr viele auch als Puppe. Geringer ist schon die Zahl der Arten, von denen die Eier überwintern, und nur wenige Arten sind es, welche als Schmetterling den Winter überdauern.

Es wird sich ausschließlich darum handeln, die Raupen und Puppen in ihrem Winterlager aufzuspüren. Im nachfolgenden will ich einige Beispiele anführen, wie man mit Aussicht auf Erfolg dabei vorgehen muß, und wenn meine Ausführungen, welche auf langjähriger Erfahrung beruhen, besonders jüngeren Sammlern willkommene Winke bieten und sie zur Ausübung des Sammelns auch während des Winters anregen, dann will ich später gern noch weitere Beispiele mitteilen.

Die Raupen der *Cerura*-Arten (*Harpien*) und einige andere verspinnen sich gern frei an den Stämmen ihrer Futterpflanze und überkleiden dabei ihr Gehäuse mit abgenagten Rinden- und Flechten teilen so geschickt, daß es recht schwer zu entdecken ist. Es gehört eine lange Uebung dazu, ehe der Sammler diese Kokons auffinden lernt, wenn er nur seine Augen dazu gebrauchen will. Dem Spechte

gegenüber scheint der mühsam hergestellte Kokon keinen Schutz zu gewähren; wenigstens findet man sehr viele, welche er geöffnet und ihres Inhalts beraubt hat. Ueberhaupt will es mir scheinen, als ob gerade die nach menschlichen Begriffen am meisten geschützten Arten keinen Nutzen von diesem angeblichen Schutze hätten; sonst würden sie nicht so vereinzelt vorkommen.

Besonders folgende Arten sind es, welche sich in Rindenspalten ein festes Gehäuse anfertigen und darin als Puppe überwintern: *Cerura bicuspis* an Birken und Erlen, zuweilen auch an Espen und Buchen; *Cerura furcula* an Weiden, besonders an *Salix caprea* (Salweide), aber auch an Birken, Pappeln und Rotbuchen; *Cerura bifida* an Pappeln und Weiden; *Hoplitis milhauseri* an Eichen, auch an Buchen. Die Stämme der älteren Bäume sind meist mit Flechten und Moos bedeckt, worunter die Gespinste sich gut verbergen, weshalb solche Bäume von den Raupen bevorzugt werden. Aus diesem Grunde muß sich der Sammler mit Hilfsmitteln ausrüsten, um die Stämme abzufegen und die Kokons bloßzulegen. An Stämmen ohne Flechten wird er wenig Erfolg haben: da sind ihm die Spechte und Kohlmeisen schon zuvorgekommen.

Zum Abfegen der Flechten und des Moooses bedient man sich einer Draht- oder Wurzelbürste. Auch kann man sich einen Besen aus Birkenreisern herstellen. Zu diesem Zwecke schneidet man eine Hand voll Reiser ab, bindet sie am untern Ende fest zusammen und stutzt den Besen auf etwa 30 cm Länge zurück. In kurzer Zeit wird sich der eifrige Sammler eine solche Fertigkeit im Aufsuchen der Rindenkokons aneignen, daß ihm so leicht keiner entgeht. Muß er auch manchmal ohne die ersehnte Beute abziehen, so läßt er sich dadurch nicht abschrecken. Kommt es doch auch im Hochsommer vor, daß er einmal nichts Begehrtes findet.

Niemals aber wird derjenige leer ausgehen, der die abgebürsteten Flechten mit dem Streifsacke aufhängt. Wenn er den Inhalt des Sackes zu Hause sorgfältig durchsucht, so findet er darin außer Käfern, Fliegen, Schlupfwespen und anderen Insekten auch kleine Räumchen verschiedener Art, wie *Bryophila*, *Boarmia lichenaria*, *Mitochrista*, *Lithosia*, *Pelosiella muscerda* und viele andere, welche an Baumflechten leben und klein überwintern. Die Aufzucht dieser Raupen ist sehr leicht, weil eine Erneuerung des Futters nur selten nötig wird; man hat nur dafür zu sorgen, daß die Flechten mäßig feucht bleiben und daß sich kein Schimmel bildet. Diese Flechtenraupen eignen sich auch vorzüglich zur Winterzucht.

(Fortsetzung folgt.)

Naturhistorisches Institut „Kosmos“

von **Hermann Rolle**, BERLIN W. 30, Speyerer-Strasse 8.

In meinen Verzeichnissen über exotische Käfer (Hauptverzeichnis 50 Pf., Nachtrag gratis) sind **Pracht- und Riesenkäfer** aller Art, die sich vorzüglich zu Geschenken eignen, in Menge angezeigt, ferner im ganzen 116 Lose exotischer und paläarktischer Käfer, die unübertroffen in ihrer Schönheit und Reichhaltigkeit sind.

Ausserdem habe ich von diversen Insekten aller Art ein enormes Lager und stehen Sonderofferten in **Stabheuschrecken** und anderen Orthopteren, Cicaden, **Latenträgern**, Skorpionen usw. zu Diensten.

Frisch eingetroffen: **Wandelnde Blätter**, je nach Schönheit M. 7,50 bis M. 10,—.

Original-Ausbeuten

exotischer Käfer sowie einzelne seltene Arten kauft stets zu realen Preisen gegen sofortige Kasse

Friedr. Schneider, Berlin NW, Zwinglstr. 7

Suche zu kaufen:

200 *Calosoma inquisitor*, 150 *Carabus intricatus*, 75 bis 100 *Carabus catenulatus*, 75 *Carabus (Megodontus) violaceus*, 100 *Carabus auronitens*, 200 *Carabus caucellatus*, 75 *Carabus glabratus*, 100 *Carabus convereus*, 100 *Carabus hortensis*, 100 *Carabus linnei*, 100 *Cychrus rostratus*.

Um Angebot bittet *A. Kricheldorf*, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Burkhardt Gustav

Artikel/Article: [Das Sammeln im Winter. 272](#)